

Kantharos Lektion 7

VORKURS (7.1 - 7.2.1)

7.1 Deklination des Relativpronomens: s. Gr.buch S. 37 unten f., § 6/6.6.1.

7.2 Konjugation: Das Imperfekt aktiv und mediopassiv:

7.2.1 die Formen:

Bildung: Augment + Durativstamm (=Präsensstamm) + sekundäre Endung.

s. Gr.buch S. 46, § 9.1.: Aktiv
S. 48, § 9.2.: Medium
S. 50, § 9.3.: Passiv (=Medium)

Das Augment als Kennzeichen der Vergangenheit und damit auch des Imperfekts:

Vgl. Gramm.buch S. 42 und 43 oben, § 8.4.

(Stichwörter: - syllabisches Augment (= silbisches Augment)

- Dehnungsaugment (= temporales Augment)

- Augment bei Komposita

εἶχον: diachrone Erklärung: *ἔ-σεχον > ἔ-εχον > εἶχον (εἰ- = ē ! unechtes ei).

Sekundäre Endungen:

- Die griechischen (und lateinischen) Tempora teilt man in zwei Gruppen ein:
 - **Haupttempora:** alle Tempora, die eine Gegenwart oder Zukunft ausdrücken;
 - **Nebentempora:** alle Tempora, die eine Vergangenheit ausdrücken.
- Die Haupttempora haben sog. **primäre Endungen**, die Nebentempora sekundäre.

Zusammenstellung der sekundären Endungen und ihrer Entwicklung:

Aktiv				Mediopassiv			
1. Sg.	-ο-ν	< -m	vgl. lat. -m	1.	-ό-μην		
2.	-ε-ς		vgl. lat. -s	2.	-ου	< *-ε-σο	-ου = ō ! unechtes u
3.	-ε ¹	< -t	vgl. lat. -t	3.	-ε-το		
1. Pl.	-ο-μεν		wie primär	1.	-ό-μεθα		wie primär
2.	-ε-τε		" "	2.	-ε-σθε		" "
3.	-ο-ν ^{1, 2}	< -nt	vgl. lat. -nt	3.	-ο-ντο		

Betonung:

Der Akzent geht so weit als möglich zum Wortanfang zurück, aber nicht über das Augment hinaus:

Bsp. zum letzteren: συνῆγον: ich/sie führte(n) zusammen (nicht: σύνηγον).

¹ Im Griechischen sind auslautende -t verschwunden.

² Die Übereinstimmung mit der 1. Sg. ist also Zufall.

7.2.2 die Funktionen:

- **Vorbemerkungen** (vgl. Gramm.buch S. 95; dort wird der Aspekt leider "Aktionsart" genannt):

a) Allgemeines:

Eine griechische Verbalform drückt in erster Linie den **Aspekt** aus, d.h. die Art, wie der Sprechende den Verbalvorgang sieht (vgl. das im Lateinunterricht dazu Gesagte).

Nur in den **Indikativen** drückt sie neben dem Aspekt **auch** eine **Zeitstufe** aus :
z.B.: das Präsens drückt Gegenwart aus, das Imperfekt Vergangenheit.
(Infinitiv, Imperativ etc. drücken demgemäss also nur den Aspekt aus).

Ein **Zeitverhältnis** zweier Verbalformen zueinander wird dagegen im Griechischen **nicht** ausgedrückt (z.B. Gleichzeitigkeit/Vorzeitigkeit) – also anders als im Latein!

b) Anwendung auf den Durativstamm ("Präsensstamm"; Stamm, von dem aus das Präs. und das Impf. gebildet werden):

Der Durativstamm drückt den **durativen oder linearen** Aspekt aus:

Der Sprechende fasst den Verbalinhalt als *etwas sich Entwickelndes, Unabgeschlossenes, Andauerndes* auf; er achtet nicht auf Anfang und Ende des Geschehens.
Daher drückt der Durativstamm oft eine *Wiederholung* oder einen *Versuch* aus.

Bsp. für den Ind. Präs : Ἡ Ἀρετὴ λέγει: (dt:) _____

" " " Imp. " : Ἄρηγε³ τοῖς φίλοις (allgemeine Regel): _____

• Die erste Hauptfunktion des Imperfekts:

Gemäss dem durativen/linearen Aspekt, zu dem es gehört, drückt das **Imperfekt** aus:

a) einen unabgeschlossenen Vorgang in der Zeitstufe Vergangenheit: rein durativ .

Bsp.: Ἡ Ἀρετὴ ἔλεγε: _____

→ deshalb in der Erzählung häufig den Hintergrund, vor dem die Handlung spielte.

b) einen sich wiederholenden Vorgang in der Zeitstufe Vergangenheit: iterativ .

Bsp: Ἡ Χλόη καὶ ὁ Δάφνις ἤρχοντο ταῖς Νύμφαις: _____

c) einen Versuch in der Zeitstufe Vergangenheit: konativ .

Bsp: Ὁ Δάφνις ἔπειθε⁴ τὴν Χλόην: _____

³ ἀρίγω: helfen.

⁴ πείθω: überreden.